

Samstag den 3. Mai 1879.

(1808—2)

Stiftungsplätze.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1879/80 drei gräflich Rako'sche Stiftungsplätze zur Besetzung, auf welche zunächst verwaisste und in deren Ermanglung nichtverwaisste Töchter verdienter k. k. Staatsbeamter Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen;

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze sind längstens bis Ende Juni l. J. an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- Ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
 - ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
 - das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtenscheine.
- In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Wien am 13. April 1879.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1932)

Nr. 3091.

Ausschließendes Privilegium.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Alfons Freiherrn von Bois, Fabriksbesitzer zu Schalkendorf in Krain, auf zusammenlegbare Stühle und Bänke aus Holz, mit eigenthümlicher Construction des Sitzes und der Lehne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres, vom 11. März 1879 gerechnet, ertheilt, was hiemit in Folge hohen Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 30. März l. J., Z. 3423, zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Laibach am 28. April 1879.

k. k. Landesregierung.

(1912—3)

Nr. 2971.

Ausweis

über die am 30. April 1879 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 24, 33, 62, 219, 442;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 132, 350, 390, 406, 468, 504, 666, 714, 734, 752, 880, 1116, 1153, 1180, 1360, 1436, 1454, 1656, 1728, 1749, 1771, 1781, 1836, 1857, 1963, 1993, 2174, 2274, 2359, 2377, 2469, 2530, 2582, 2584, 2596, 2617, 2690, 2745, 2754, 2807, 2837, 2855, 2873, 2891, 2964, 3034, 3055, 3074, 3090, 3100;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 1, 14, 176, 190, 309, 362, 436, 498, 720, 809;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 35, 153, 161, 218, 294, 615, 642, 723, 778, 782, 833, 867, 985, 1054, 1077, 1104, 1183, 1211, 1219, 1263, 1609, 1689, 1704, 1827, 1837, 1932, 1960, 2015, 2021, 2103, 2166, 2313, 2343, 2533, 2559, 2578, 2599, 2841, 2666, 2697, 2740, 2820, 2864, 2887, 2894, 2928, 2938;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 208, 243, 252, 290, 331, 349, 452, 649;
Lit. A. Oblig.-Nr. 364 per 10,000 fl.

"	1007	50
"	1208	180
"	1275	10,000
"	1296	220
"	1523	500
"	1587	300
"	1676	300
"	1704	50
"	1746	400
"	1749	600

Mit Coupon Nr. 2800 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 150 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hierfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 850 fl. der Obligation mit Coupon Nr. 2800 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 260, 327 à 50 fl.;

Nr. 29, 109, 137, 317, 413, 494, 601, 759, 927, 1143, 1409, 1484, 1485, 1544, 1693, 1831, 1843, 1855, 1967, 2013, 2144, 2251, 2366, 2369, 2488, 2576, 2577, 2581, 2746, 2764, 2853, 2929, 3036, à 100 fl.;

Nr. 203, 211, 218, 219, 220, 446, 520, 553, 569, 655, 657, 802, à 500 fl.;

Nr. 216, 244, 506, 850, 856, 949, 1259, 1549, 1550, 1632, 2037, 2160, 2254, 2302, 2653, 2668, 2830, à 1000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung dieser Obligationen bestimmten Tage an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von den Kapitalen in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(1419—3)

Nr. 90.

Aufforderung.

Vonseite der k. k. Notariatskammer für Krain in Laibach werden diejenigen, welche kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Cautio des am 9. Mai 1878 verstorbenen k. k. Notars Josef Polz zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist, ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche, die Zustimmung zur Rückstellung der als Cautio erlegten Werthpapiere dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolger ertheilt werden würde.

Laibach am 29. März 1879.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz,
k. k. Notar.

(1931—1)

Nr. 3130.

Bezirkswundarztenstelle.

Die Bezirkswundarztenstelle in Oblak, mit einer aus der Bezirkskasse Laas fließenden Jahresremuneration per 500 fl., ist auf die Dauer des Bestandes der gedachten Bezirkskasse sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 10. Juni 1879

hieramts überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 29. April 1879.

(1903—2)

Nr. 1424.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Podkraj

auf den 8. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab über besondere Vorladung sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 29sten April 1879.

Anzeigebblatt.

(1283—3) Nr. 1876.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Deu in Adelsberg wird die mit dem Bescheide vom 22. November 1878, Z. 11,913, auf den 19. Februar 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Maček von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 fr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 500 fl. sammt Anhang auf den 14. Mai 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 15ten Februar 1879.

(1815—3) Nr. 1196.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Pečnit die exec. Versteigerung der der Ursula Ferlovnit zustehenden, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Besitz-, Eigentums- und Genussrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Massenfuß sub Rectf.-Nr. 10 und Urb.-Nr. 304 vorkommende Bergrealität zu Sverzevo bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,
die zweite auf den
10. Juni
und die dritte auf den
11. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Ratschach am 6ten April 1879.

(1585—2) Nr. 1140.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Dejal von Karlstadt (durch Dr. Wenedikter von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Mathias Dejal von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 2371 fl. geschätzten, zu Oberdorf sub Consc.-Nr. 11 gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 130 und Rectf.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten März 1879.

(1344—3) Nr. 9057.
**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei die in der Executionsfache des Anton Krajec von Metule, Cessionär der Ursula Laurič von Metule, gegen Sebastian Trak von Topol pcto. 53 fl. mit dem Bescheide vom 11. November 1875, Z. 8306, bewilligte und mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2163, sistierte executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1025 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität reassumiert, und zu deren Bornehme die Tagssatzungen auf den
10. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1879,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang angeordnet worden.
K. l. Bezirksgericht Laas am 15ten November 1878.

(1761—3) Nr. 3041.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom K. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Zupancič) die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelma Strumbelj von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 302 und 912 ad Sonnegg übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
10. Mai 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 12. Februar 1879.

(1343—2) Nr. 8423.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Mihencič von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 24 und Rectf.-Nr. 29 ad Grundbuch Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
10. Juni
und die dritte auf den
10. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Laas am 22ten Oktober 1878.

(1279—2) Nr. 1588.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Majzichen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Cevca (vertretend durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), wird die mit Bescheide vom 16. Dezember 1878, Zahl 13,009, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Mathias Skof von Niederdorf Haus-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt mit dem frühern Anhang auf den
14. Mai,
11. Juni und
16. Juli 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Februar 1879.

(1521—2) Nr. 3051.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinčel von Gurkfeld (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Koritnik von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. März 1879.

(1522—2) Nr. 3053.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Leopold Bire (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Marko Kerin von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 134/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. März 1879.

(1483—2) Nr. 1138.
**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Dumladiš von Uhr-Festitz wird die Bornehme der exec. Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität des Josef Vojštančič von Harije, sub Urb.-Nr. 98 1/2 ad Gut Semonhof, reassumando bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den
13. Mai 1879
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
Zugleich wird für die unbekanntem Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Josef und Johann Vojštančič und Margaretha Hervatin Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1879.

(1765—3) Nr. 2383.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom K. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der K. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen K. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Gries von Pflaubschitz Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
7. Juni
und die dritte auf den
5. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1879.

(1520—3) Nr. 2923.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom K. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Hofina von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Josef Libert von Kleinpudlog gehörigen, gerichtlich auf 394 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. März 1879.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in Halbensteiners Spezereigenschaft. (1930) 3-2

Gasthof

zum

Kaiser von Österreich

St. Petersstraße Nr. 1,

in der Nähe des Bahnhofs, empfiehlt sich dem P. T. reisenden Publikum, insbesondere dem hochwürdigen Klerus, zu zahlreichem Besuche. Sämtliche Passagierzimmer sind vollständig renoviert und werden billigt berechnet.

In der Restauration des Gasthofes sind gutes Mittags- und Abendessen, vorzügliches Auer-Bier und ausgezeichnete Untertrainer Weine zu haben. (1938) 3-1

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvafor,

(Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyers Brauerei, gute, echte Schant- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.

Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll

Franz Anzlin,

(1046) 24-17 Gastgeber.

Das Central-Annoncenbureau aller Zeitungen Europa's in Moskau

(1822) 6-3

empfiehlt sich zur Annoncen-Aufnahme in alle russischen, polnischen und asiatischen Zeitungen zu Original-Redaktionspreisen. Uebersetzungen gratis. Große Rabatte bei größeren Aufträgen.

F. Pröckl,

Kürschner und Gutniederlage.

Indem ich meinen verehrten Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, beehre ich mich, denselben sowie dem P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, daß sich mein Geschäftslokale nunmehr

nächst der Gradeckbrücke unter der Trantsche Nr. 1

befindet, zu dessen zahlreichem Besuche ich hiemit höflichst einlade.

Großes Lager

von modernen Herren-Hüten, Zivil- und Militärkappen, Schattenspendern für Herren, Goldsorten verschiedenster Art.

Pelzwaren werden während des Sommers in Aufbewahrung genommen, sämtliche Kürschnerarbeiten sowie auch Reparaturen in diesem Fache prompt und billig effectuirt. (1939) 3-1

Auch werden Herrenhüte zur Reparatur angenommen.

Ign. Thomanns Witwe,

Laibach, Kuhthal Nr. 12 neu,

empfiehlt ihr

Lager von fertigen Grabmonumenten

jeder Art und (1438) 7-2

alle in das Steinmetzfach einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen.

(1823) 8-1

MATTONI'S

GISSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn, in Krankheiten der Magens und der Blase, wie als Getränk zu allen Tageszeiten ärztlicherseits bestens empfohlen.

GISSHÜBLER PASTILLEN digestives & pectorales gegen Magenkrankheiten und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

OFNER KÖNIGSBITTERWASSER gegen Stuhlverhaltung u. daraus resultierende Krankh.

MATTONI & WILLE, BUDAPEST.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Bauchgeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidal-leiden aller Art, Stropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der ein-gewurzeltsten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker in Stockerau, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker. Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schach-teln gegen Nachnahme.

Pferde-Licitation.

Am 9. und 10. Mai d. J., 9 Uhr vormittags, gelangen durch das k. k. Festungskommando in Essegg ungefähr 500 Stück starke, überzählige ärarische Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(1532-1) Nr. 1031. Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Zdrja (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Blasius Treven als factischen und Maria Treven als bürgerlichen Besitzer von Dsojnz Nr. 6 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 22. August 1878 schuldigen 122 fl. 7/2, kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 229 XIII, 229 XVII vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Mai,
11. Juni und
17. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hie-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zdrja am 7ten März 1879.

(1531-1) Nr. 1032. Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Zdrja (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Maria Kolenc verehel. Lamprecht, resp. deren Verlass, von Sairach Nr. 15 und 16 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 29. Oktober 1878 schuldigen 65 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 233/271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2615 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Mai,
11. Juni und
17. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hie-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zdrja am 7ten März 1879.

(1186-3) Nr. 1558.

Bekanntmachung.

Dem Georg Jermann von Gerden-schlag, unbekanntem Aufenthaltes, rück-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1558, des Peter Staudacher von Bornschloß wegen 40 fl. 16 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klage-bescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiegerichts angeord-net wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1879.

Großes Lager

von fertigen Sparherden

in allen Gattungen und Größen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Niederlage der k. k. priv. Treppenrosie für Sparherde und Kochessel, 40 Prozent Ersparnis an Brennmaterial.

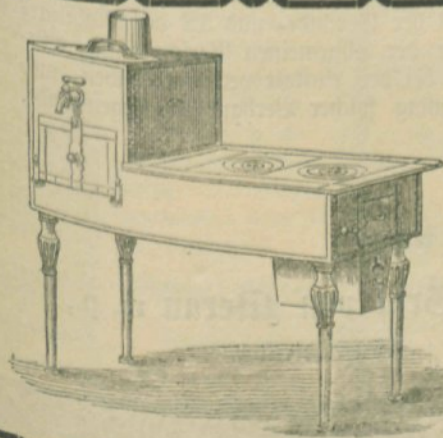
k. k. patentierte Sparherdplatten, welche durch Hitze nicht brechen. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Uebernahme jeder Gattung von Bauarbeiten und Reparaturen.

Illustrirte Preis-courante auf Verlangen gratis und franco bei

Albin C. Nchtschin,

(1804) 6-4 Bau-schlosser, Schneidergasse Nr. 8 neu.



Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Geschäft in die

Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Cettinovich'sche Haus,

verlegt hat.

(1496) 10—5

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl

der **Hüte**, verschiedene **Kappen** so wie **Pelzwaren**.

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejčí, Kürschner.

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach.

empfehlen zur herannahenden Baujaison ein beständiges Lager vom

bestem Steiner Bement,

Schließen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkbleche, Nägel, Drahtstifte und Schrauben, Möbel- und Baubeschläge, sehr solid gearbeiteten Sparherden und Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Defen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen, Brunnenbestandtheilen, Scheibtruben.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv. ersten Steiner Bementfabrik, als: Bementplatten zur Pflasterung von Kirchen, Hausfluren und Corridoren, Bement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traversen), gemietete und gewalzte, werden nach Angabe besorgt und billigst berechnet.

(1591) 9—4

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer

der

wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt

in Graz

findet

am 12. Mai 1879, vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz

statt.

Programm:

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabluß für das Verwaltungsjahr 1878 und Anträge über die Verwendung der Gebarungüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1878.
- III. Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1879.
- IV. Anträge, betreffend die Begehung des bevorstehenden Jubiläums der Anstalt anlässlich deren 50jährigen Bestandes.
- V. Berichte des Verwaltungsrathes in Folge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878:
 - a) betreffend die Auflassung der Repräsentanz in Klagenfurt, eventuell der Repräsentanz in Laibach;
 - b) betreffend den Antrag auf Geldeinlagen bei den Landesparkassen.
- VI. Bericht des Statuten-Revisionscomités.
- VII. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VIII. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die P. T. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobilien-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

»Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von fl. 6000 in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.«

Der § 12 der Mobilienversicherung-Statuten lautet:

»Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Affekuraten der Mobilienabtheilung, soferne sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsabtheilung dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagswerthe von fl. 6000 versichert sind.«

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

»Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, soferne dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der Gebäude- oder Mobilien-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der Mobilienversicherung-Statuten hiezu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkte der allgemeinen Versammlung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerthe von 1000 fl. oder darüber bei der Anstalt versichert haben, und beschränkt sich deren Befugnis nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhandlungsgegenstände, welche speziell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen.«

Graz am 12. April 1879.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

(1616) 3—3

Franz Graf von Meran m. p.,

Generaldirector.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Reinigungsmittel, sind außer im Ordinationslokale an der Grabeckstraße, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern **Mayr** und **Svoboda**, sodann bei Herrn **Karinger** und in **Bischof-lack** bei Herrn **Koceli** zu haben. (1376a) 8

Ausverkauf

des (1811) 3-2

Hutwaren-Lagers

aus der Holtmann'schen Concursmasse am Congressplatz Nr. 7.

Realitäten-Verpachtung.

Eine Mühle, zwei Sägemühlen, eine Potaschensiederei, ein Haus mit Stallungen, Schuppen nebst Grundstücken, Wiesen etc. ist alles zusammen oder auch getrennt auf mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (1855) 3-3

In Schiffschiff bei Laibach bei Frau Louise Chlades sind hohe, mittelstämmige und wurzel-echte

Rosen

in jeder beliebigen Farbe in großer Auswahl billig zu haben. (1858) 3-2

In der Gemeinde Aßling wird ein

Fleischhacker

sofort aufgenommen. (1865) 3-2
Näheres beim Bürgermeister Ant. Trebn

Rakoczy-Wasser,

(1217) 7 frisch angelangt bei
Peter Lassnik.

Himbeeren-Syrup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei
Pohl & Supan
in Laibach. (1729) 10-3

Die Selbsthilfe
bester Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gesunde Heilung. Verlegbar von Dr. L. Ernst, Pest, Avelaberggasse 24. Preis 2 fl.
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch** in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. (1605) 15-3

W. & F. Lönholdts Patent-Ventilationsapparate und Einrichtungen

zum Aussaugen verdorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verursachen - unter vollster Garantie der Leistungsfähigkeit - in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage
Richard Mauch,
k. k. Hoflieferant,
Wien, I., Kolowratring 12.
Prospecte gratis und franco.
Provinzvertreter werden gesucht. - Inserate bereits vergeben. (1596) 12-4

Zwei oder drei schön möblierte Zimmer

mit Balcon sind an der Grabeckstraße Nr. 1 im II. Stock zu vermieten. (1106) 8

Uhrgläser,

größtes Lager, sowohl fertig eingemacht als für Uhrmacher. Ferner die besten

Petroleum-Zylindergläser,

so auch

Spiegel und Bilder,

nur in guten Goldrahmen, billigst bei

A. Pauschin,

Theatergasse Nr. 6.

Alle Arten Waren nach Belieben auch auf Ratenzahlungen. (1906) 4-2

Hauptgewinn ev. 400,000 Mark
Glücks-Anzeige.
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen 200,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	6 von 4000 M.
1 Gewinn von 150,000 M.	71 " 3000 M.
1 " 100,000 M.	217 " 2000 M.
1 " 60,000 M.	2 " 1500 M.
1 " 50,000 M.	2 " 1200 M.
2 " 40,000 M.	531 " 1000 M.
2 " 30,000 M.	673 " 500 M.
5 " 25,000 M.	950 " 300 M.
2 " 20,000 M.	65 " 200 M.
12 " 15,000 M.	100 " 150 M.
1 " 12,000 M.	24650 " 138 M.
24 " 10,000 M.	1400 " 124 M.
5 " 8000 M.	70 " 100 M.
2 " 6000 M.	7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
54 " 5000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgesetzt, und kostet hiezu das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40, das halbe " nur fl. 1.70, das viertel " nur fl. .85 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum 15. Mai d. J.

vertrauensvoll an (1831) 12-2
Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Die (1718) 12-3 Eisen-Möbel-Fabrik

von **Reichard & Co. in Wien,**
III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade).

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich einziehen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten, Balcon, Zimmer- und Salonmöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen. Illustrierte Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Allen,
welche an Beschwerden der Athmungs-Organen, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch:
Die Brust- und Lungenkrankheiten
mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorzüglichen Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung ausgegeben war; veräume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Ausführlicher Prospect gratis und franco durch Ch. Sobenleiter, Leipzig und Josef-

Spezialität in A. h. Medicinäre Buchhandlung in Klagenfurt, sowie G. Gerstlacher, Wien, Sternplatz 6, welche beide bescheidig gegen 40 kr. 6. W. in Briefmarken franco überreichen werden. (7) 8-3

(1799) 10-2 Vaseline,

das beste Heilmittel zum äußerlichen Gebrauche, welches je entdeckt wurde. Als Hausmittel ist es sehr populär, und sein Gebrauch steigt mit jedem Tage.

Es wird gebraucht: bei Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Rheumatismus, Katarth, Krebs, bei Bissen von Insekten oder Schlangen, bei Flechten, Kräpeln und allen Krankheiten der Haut. Ebenso bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, Anschwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder Halskatarth und überhaupt überall, wo Einreibungen angewandt sind.
In Flacons à 40 kr. verkauft
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.

Sobald erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.

Geschlechts-Krankheiten

von **Med. Dr. Bisenz,**
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die jetzigen unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (451) 39

Oekonomie-Sämereien,

garantirt keimfähig, als diverse Sorten Klee, Gras und Futterrüben (1045) 8 bei **Peter Lassnik.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufstätigkeit heilt nach einer in unabhägigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Fohrbürgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautauschläge, Stricteuren, Flusse bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schnneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 7

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 17

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Kaiserl. königl. ausschl. privil.
Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „BASSORIN“
von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,**
das einzige, das durch eine hohe k. k. Sanitätsbehörde sorgfältig geprüft und sodann von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. mit einem ausschl. Privilegium ausgezeichnet wurde.
Dieses Mittel ist ein Präparat, welches, als Einreibung angewendet, heilsam, beruhigend, schmerzstillend, befeuchtend wirkt in Nervenschwäche, Nervenleiden, Nervenschmerz, Körperschwäche, rheumatischen nervösen Gesichtschmerzen, rheumatischen Schmerzen, Gliederreizen, Muskelleiden, Gesicht- und Gelenkschmerzen, Nervenrheumatismus, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenbräusen, Kreuzschmerzen, Schwäche der Glieder, besonders bei starken Anstrengungen auf Märchen (k. k. Militärs, Förstmänner), Seitenstechen, nervösen Krankheiten jeder Art, auch bei schon veraltetem Rheuma.
Ein Plüßerl sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. - Für Stempel nebst Verpackung 20 kr. separat. (8) 6-5

Wilhelms
römisches, alt bewährtes, echtes
Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal-Heil- und Fluss-Pflaster.
Dieses Pflaster wurde von Sr. röm. kaiserl. Majestät privilegiert. Die Kraft und Wirkung dieses Pflasters ist besonders günstig bei tiefen, zerrissenen Sieb- und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen- und Drüsen- und Drüsen- wunden, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, Brandwunden, Hühneraugen, Quetschungen, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden.
Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der
Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.
Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung 1 fl. ö. W.
Obige Erzeugnisse sind auch zu haben
in Laibach: Peter Lassnik.
Agram: Sig. Wittbach, Apotheker; Brigen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; Triest: Ant. Widinger, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; G. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch, Apotheker; Wardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrieu, Apotheker; Triest: E. Zanetti, Apotheker.

An Herrn
Franz Simon u. Frau,
 Gastwirth in der Ruschat-Kaserne, Lirnavorstadt:
 Unsern verbindlichsten Dank für die ausgezeichnete Bewirthung und prompte Bedienung, sowie für die so schön veranstaltete Unterhaltung.
 Laibach am 3. Mai 1879.
 Die Gäste vom Militär und Zivil.
 (1936)

Herr G. R. in Sagor
 wird aufgefordert, binnen 8 Tagen bei mir die Schuld von 9 fl. 50 kr. für gelieferte Näh- und Stickerarbeiten zu entrichten, sonst wird sein voller Name und Charakter veröffentlicht.
 (1926)

Marie S.
 Soeben erschien und ist durch
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach zu beziehen:
C. G. Weitzel,
 Ingenieur-Direktor des Technicums Wittweida-Ghemnitz.

Unterrichtshefte für den gesammten Maschinenbau
 mit zahlreichen, in Farben ausgeführten Constructionszeichnungen.
 Zweite Auflage. 1—12. Lieferung, à 30 fr. Leipzig, 1879. Moritz Schüfer.

Feine (amerik.) frühe Rosenkartoffel,
 100 Kilogramm à fl. 2-50 franco Laibach Bahnhstation, oder ins Haus geliefert, verkäuflich zu
Gut Smerek per Pösendorf, Krain.
 (1933) 2-1

Strohhüte
 werden am schönsten gewaschen und modernisiert bei
J. Merješić,
 Petersstraße 29. (1927) 3-1

P. T. Die Kleidermacher-Union,
 Congressplatz 7, Laibach, empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herren-Kleidern
 unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. (1739) 3-3

Die Eröffnung des nächst der **Frula** gelegenen
Marienbades
 findet heuer, wie jedes Jahr, am 1. Mai statt. Geneigtem Zuspruche empfiehlt dasselbe
 (1895) 3-3 **Josefine Ziakowsky.**

Tüfferer Cement
 (en gros & en détail),
 von allgemein als vorzüglich anerkannter Qualität, zu billigsten Preisen bei
M. Achtschin,
 Spezialewarenhandlung, Laibach, Floriantgasse, Redoutengebäude. (1835) 3-2

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes
 (3561) 260 **Die Regenmäntel,**
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elcinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1921)
Frikassierte Hühner.
 10 Stück (1702) 3-3
Suffolk: Ober
 im sechsten Monat und 8000 Stück

Einsak-Karpfen,
 2 bis 4 Zoll lang, verkauft billigt die
Herrschaft Kreuz,
 Post Stein, Oberkrain.

850 große Bouteillen Riesling,
 (1928) 3-2
 die Bouteille zu 60 Kreuzer, und schönen
Spargel,
 das Kilo mit 80 kr., verkauft die
Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

Für eine Gemischtwaren-Handlung auf dem Lande wird ein solider
Verkäufer
 oder eine **Verkäuferin**
 gesucht. — Näheres bei Ant. Trevn in Assling, Oberkrain. (1866) 3-2

(1937) 1
M. & J. Mandl,
 Theatergasse 5.
Heberzieher n. 9.
Stoffanzüge n. 16.
 Herren- und Knabenkleider und auch Kinderanzüge zu den billigsten Preisen.

Eleganter Frühjahrs-Anzug n. 18,
praktischer Frühjahrs-Heberzieher n. 10,
dauerhafte Frühjahrs-Hose n. 5,
 im selben Verhältnisse die feinsten
Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen.
 Grosse Auswahl **Kinderkleider** (für zwei- bis achtjährige),
Schlafrocke für Herren und Damen bei (1411) 18-12

M. Neumann,
 Schneidermeister,
 Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.
 Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenirendes ohne Anstand ergetauscht.

Kaiser Franz Josefs-Bad Tüffer
 in Untersteiermark.
 Akratothermen von 37-5° C.
Saison-Eröffnung 1. Mal.
 Badearzt Dr. Kleinhans, Stadtarzt in Meran. (1934) 4-1

Ed. Mahe in Laibach,
 Breichernplatz Nr. 3,
 empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortirtes Lager von
Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln
 aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith und Meynier in Flume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von sämtlichen Schreib-, Zeichen- und Schultrequisiten. Ebenso führt derselbe echt russische und chinesische Karavanken-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Theegebäd, sämtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Fockink in Amsterdam, echt französische Cognac und diverse Sorten Extraweine, als Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux etc. etc.
 Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 fr., Stahlklemmer à fl. 1-30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentheilen à fl. 1-65, Hornbrillen à 80 fr., Stahlbrillen von 80 fr. an, Reitbrillen à fl. 1-60, Invisible-Brillen à fl. 2-40, ferner Lorngnetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt, Gold- und Silberfassung, Opernglaser, Aneroid, Thermometer, Vermessungstäbe etc. etc., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz aufmerksam zu machen.
 Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 12

Molls Seidlitz-Pulver.
 Nur echt,
 wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.
 Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidaliden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
 Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
 Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.



Franzbranntwein und Salz.
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Leberthran
 von **Mich. Krohn & Comp.**
 in Bergen (Norwegen).
 Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
 Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.



Haupt-Versandt bei
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.
 Dépôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Dépôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.
 Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Dépôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni. Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlun. Pöchlarn: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stejn: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn. Apotheke. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-18